

(Hymnus:

Veni Redemptor gentium

verteutscht: D. M. Luth.)

1a. Nun komm, der Heiden Heiland

| | | | |
|-------------------------|--------------------|--------------------------|------------------|
| 1. Nun komm, der Hei | den Hei - land, | der Jung - frau - en | Kind er - kannt, |
| 2. Nicht von Manns Blut | noch vom Fleisch, | al - lein von dem | Heil - gen Geist |
| 3. Der Jung - frau Leib | schwan - ger ward, | doch blieb Keusch - heit | rein be - wahrt, |
| 4. Er ging aus der | Kam - mer sein, | dem kö nig - li - chen | Saal so rein, |
| 5. Sein Lauf kam vom | Va - ter her | und kehrt wie - der | zum Va - ter, |

| | | | |
|-------------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|
| des sich wun - dert | al - le Welt, | Gott solch Ge - burt | ihm be - stellt. |
| ist Got - tes Wort | wor - den Mensch | und blüht, ein Frucht | Wei - bes Fleisch. |
| leucht' her - vor manch | Tu - gend schon, | Gott da war in | sei - nem Thron. |
| Gott von Art und | Mensch, ein Held, | sein' Weg er zu | lau - fen eilt. |
| fuhr hin - un - ter | zu der Höll | und wie - der zu | Got - tes Stuhl. |

6. Der du bist dem Vater gleich,
führ hinaus den Sieg im Fleisch,
Daß dein' ewig Gott's Gewalt
in uns das krank Fleisch erhalt.

7. Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar,
Dunkel muß nicht kommen d'rein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

8. Lob sei Gott dem Vater 'tan,
Lob sei Gott, sei'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott, dem Heil'gen Geist
immer und in Ewigkeit.